

**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Ludwig-Maximilians-Universität
Senatssaal
München, 16. Juli 2010

Leben im Koma

Interdisziplinäres Symposium über chronische Bewusstseinsstörungen

Dr. med. Dr. phil. (Basel) Ralf J. Jox
Interdisziplinäres Zentrum für Palliativmedizin (IZP)
und Neurologische Klinik und Poliklinik
Klinikum der Universität München

Bei Bewusstsein oder nicht?



Augen geschlossen
⇒ schlafend

⇒ **nicht bei Bewusstsein**



Augen offen
⇒ wach

⇒ **bei Bewusstsein**

Beispiel aus der Klinik

- 44jähriger Allgemeinarzt, Hobby-Ruderer
- Beim Rudertraining Herzstillstand, Reanimation
- Koma → Wachkoma
- Prognose: Verbesserung unwahrscheinlich
- Sterben lassen? Wille des Patienten?

Option Lebenserhaltung



Reinhard Mey

"Als er aus dem ersten Koma erwacht ist und das erste Mal nach drei Tagen die Augen aufmachte, da dachten wir, jetzt geht das so weiter: Morgen wird er sich vielleicht schon bewegen können."

„Wir können nur unser Bestes tun. Therapie, Therapie, Therapie. Ihm alle Möglichkeiten anbieten, ihn aus diesem Dunkel wieder rauszulocken. (...) Sein Zimmer ist praktisch mit persönlichen Gegenständen tapeziert. Wir spielen ihm seine Lieblingsmusik vor, zeigen ihm Erinnerungsstücke wie eine Figur des Elefantengottes, lesen ihm vor oder ich spiele für ihn meine Lieder."

Option Lebenserhaltung



Ariel Sharon (81 Jahre)

- Seit 4 Jahren im Wachkoma
- Sheba Medical Center (Tel Aviv)
- Extra Krankenschwester 24h
- PEG-Sonde, Gewicht 50 kg
- 3 x Intensivstation (Pneumonie, Hämofilter, Darmresektion...)

„His brain is the size of a grapefruit. Our instinct is to provide hope, and to say that because he is alive there is a chance he will wake up - but this is never going to happen.“

Klinikdirektor

Option Sterbenlassen



Beppino Englaro und
Tochter Eluana



Protest gegen Beendigung der
künstlichen Ernährung und Hydrierung



Option Sterbenlassen



Frau K.



W. Putz und
Tochter der Pat.



BGH Karlsruhe

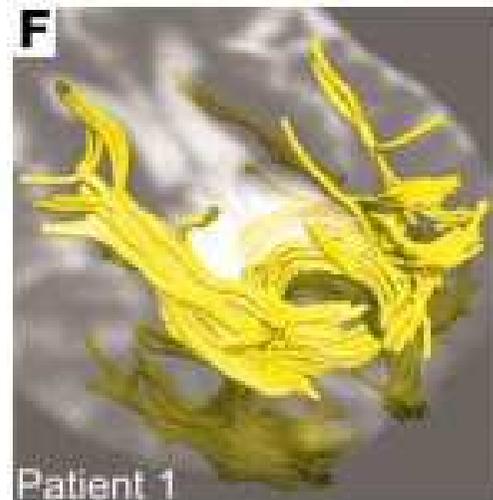
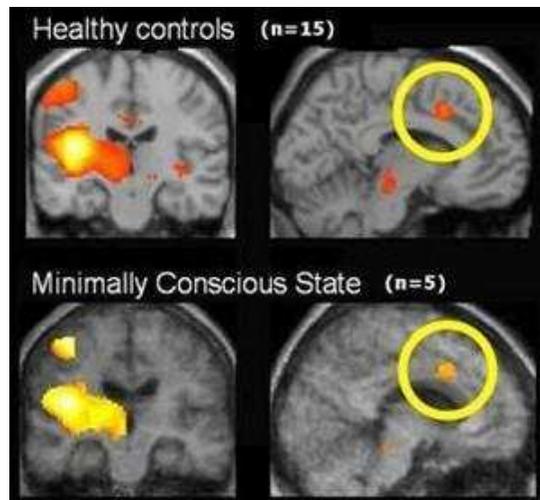
Neurowissenschaft und Medien

SPRACH ONLINE

21. November 2009, 19:37 Uhr

Fehldiagnose

Komapatient war 23 Jahre bei Bewusstsein



SPRACH ONLINE

13. Februar 2010, 00:00 Uhr

Hirnforschung

Rettung für die Verschütteten

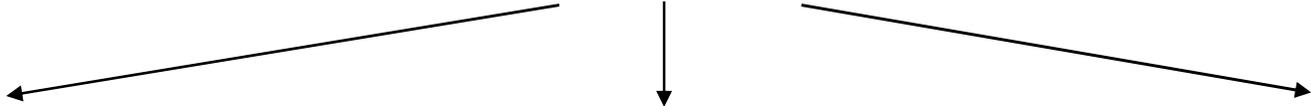
Von Manfred Dworschak

Forschungsprojekt



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

- BMBF: Neuroethik-Initiative
- „Neuroethik des Wachkomas“ (2008-2011)



Literaturarbeit:

- 1) Übersicht: neurowiss. Erkenntnisse
- 2) Systemat. Übersicht: wissensch. Berichte „spätes Erwachen“

Empirische Arbeit:

- 1) Interviewstudie mit Angehörigen, Behandelnden, Experten
- 2) Deutsch-kanadische Umfrage unter Ärzten

Theoret. Arbeit:

- 1) Analyse: Gerichtsurteile zum Wachkoma
- 2) Ethische Analyse: Kriterien für Therapieentscheidungen



Team



Tobias Budick (*Medizin/Recht*),
Hendrik Terwort (*Philosophie*),
Katja Kuehlmeier (*Psychologie*),
Ralf J. Jox (*Neurologie/Palliativmed/Ethik*)
Gian Domenico Borasio (*Neurologie/Palliativmed*)

Partner



Prof. Eric Racine
Neuroethik
Montreal, Kanada



Prof. Juha Räikkä
Prakt. Philosophie
Turku, Finnland



Leben im Koma: Einführung



Klausurwoche



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

**The Vegetative State
as a paradigmatic problem of modern society**

München, 21.-26. März 2011

12-15 europäische Nachwuchswissenschaftler

Call for Papers ab August 2010:

www.neuroethics-project.de

Herzlichen Dank an:

Organisation:

T. Budick
K. Kühlmeyer
H. Terwort
K. Urich

IZP:

G.D. Borasio
S. Lorenzi

**allen
Referentinnen
und Referenten**

MKE:

S. Sellmaier
M.-L. Scharnigg

**Ihnen allen für
Ihr Interesse und
Ihre Teilnahme!**

BMBF:

P. Südbeck
A. Heinze

www.neuroethics-project.de
ralf.jox@med.uni-muenchen.de

LMU

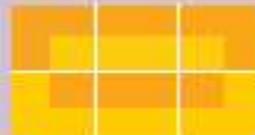
KLINIKUM
DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN



Leben im Koma

Interdisziplinäres Symposium
über chronische Bewusstseinsstörungen

In Zusammenarbeit mit dem
**MÜNCHENER
KOMPETENZZENTRUM
ETHIK**



Freitag, 16. Juli 2010
Senatsaal der LMU



Referenten

Prof. Dr. med. Gian Domenico Borasio

Neurologe, Diploma in Palliative Medicine (University of Wales)
Inhaber des Lehrstuhls für Palliativmedizin
Interdisziplinäres Zentrum für Palliativmedizin
Klinikum der Universität München

Athena Demertzi, PhD candidate

Coma Science Group
Cyclotron Research Centre
University of Liège

Katja Kühlmeyer, Diplom-Psychologin

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Forschungsgruppe „Neuroethik chronische Bewusstseins-
störungen“
Interdisziplinäres Zentrum für Palliativmedizin
Klinikum der Universität München

Wolfgang Putz

Rechtsanwalt für Medizinrecht
Lehrbeauftragter an der Ludwig-Maximilians-Univ. München

PD Dr. phil. habil. Stephan Sellmaier

Akademischer Geschäftsführer des Münchener
Kompetenzzentrums Ethik (MKE)
Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. apl. Dr. med. Andreas Zieger

Facharzt für Neurochirurgie
Ltd. Oberarzt der Abt. für Schwerst-Schädel-Hirngeschädigte
(Früh- und Weiterführende Rehabilitation),
Evangelisches Krankenhaus, Oldenburg
und Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik,
Carl von Ossietzky Universität, Oldenburg

Dr. med. Dr. phil. (Basel) Ralf J. Jox

Leiter der Forschungsgruppe „Neuroethik chronische
Bewusstseinsstörungen“
Interdisziplinäres Zentrum für Palliativmedizin
und Neurologische Klinik und Poliklinik
Klinikum der Universität München